

DER **Walser**

AMTSBLATT DER GEMEINDE MITTELBERG
WOCHENBLATT UND HEIMATZEITUNG FÜR DAS KLEINWALSERTAL

FREITAG, 20. 1. 2017 | NR. 3 | 91. Jahrgang | Einzelpreis: 1,10 Euro

„zündschnur & bänd“ im Kleinwalsertal

„Wälder treffen Walser“

Ein außergewöhnliches Konzert mit außergewöhnlichen Musikern gab es am Samstag, 14. Januar 2017, im Naturhotel Chesa Valisa in Hirschegg. Die Formation „zündschnur & bänd“ begeisterte die Zuhörer. „40 Jahre Kult aus dem Bregenzerwald“ – unter diesem Titel findet gerade die Jubiläumstournee statt.

Vor 40 Jahren, im April 1976, kam es zum ersten gemeinsamen Auftritt von Hermann Stadelmann (Stemmeisen) und Ulli Troy (Zündschnur). Im Sommer 1977 gaben sie in Alberschwende und Andelsbuch ihre ersten, mittlerweile legendären, Konzerte. Im Herbst 1977 erschien die erste Musikkassette „á Wäldarfise“. Viele weitere Tonträger – natürlich im Wälder Dialekt – werden gerne gehört. Ohrwürmer wie „Gemmor' d'Beisserle zruck“ oder „Wäldar ka nüd jedar sin“ singt man auch im Kleinwalsertal bei diversen Anlässen oder bei einem gemütlichem Beisammensein.

Nach dem gesundheitlichen Ausscheiden von „Stemmeisen“, Hermann Stadelmann, kam es 2014 zu einem Neustart unter dem Namen „zündschnur & bänd“. Es sind folgende Musiker mit dabei: Ulrich Troy (Gesang, Gitarre), Rolf Aberer (E-Bass, Akkordeon) und Michael Moosbrugger (Gesang, Gitarre). Dann gibt es noch die „Wiibrsiita“ von „zündschnur“: Evelyn Fink-Mennel (Gesang, Violine, Akkordeon, Maultrommel), Isabella Fink (Gesang, Cello, Hackbrett) und Irma-Maria Troy (Gesang, Violine, Mandoline); sie ist die Tochter von Ulli Troy.

Der Auftritt im Naturhotel Chesa Valisa wurde beim letztjährigen Treffen von Wäldern und Walsern bei der Grenzsteinmauer am Ifersgunten fixiert. Bei einem Gespräch fragte Klaus Kessler, ob es möglich sei, dass „zündschnur & bänd“ im Naturhotel auftreten würde. Ulli Troy fackelte nicht lange und sagte gleich zu. Ulli Troy ist nämlich ein halber Walser (Donatesch, Josef-Antonesch-Leontinesch-Ulli). Seine Mutter hieß Leontine Troy, geb. Elsäßer. Ulli Troy ist der Cousin von Fritz Stanislaus. Ein weiterer Bezug zum Kleinwalsertal ist das von Ulli Troy zusammen mit seiner Tochter Irma-Maria vorgetragene Lied „A Stund, a Tag, a Johr“, das sie im Jahre 2005 anlässlich des Elsäßer-Sippentreffens geschrieben und uraufgeführt hatten.

Klaus Kessler (Sternawirt-Ludwiga-Maxa-Buab) begrüßte die Gäste und die Musiker. Er wünschte einen netten Abend mit „lustigen und kritischen Liedern“. Die Zuhörer waren begeistert von den Darbietungen und viele sangen eifrig mit.

Eine Besonderheit des Jubiläumsprogramms ist die Präsentation eines neuen Videoclips: „Der Mord in Schwarzenberg – 1891“. Eine zeitlose Moritat ist die musikalisch-filmische Umsetzung eines spektakulären Mordfalles in Schwarzenberg, bei dem im Jahre 1891 der gebürtige Andelsbucher Michael Metzler auf höchst eigenartige Weise zu Tode gebracht wurde.



„zuendschnur & band“ begeisterten das Publikum beim Konzert im Naturhotel Chesa Valisa. Es waren auch die „Klassiker“ von früher zu hören.

Bild: Jockl Metzger